

Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales –
öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 10.06.2024
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:28 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Kerstin Icken SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU für Kai Küpperbusch

Herr Michael Fierkens CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Frau Anne Brandt SPD

Herr Dennis Eike SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD für Andreas Daries

Herr Rüdiger Kramer SPD für Horst Segebade

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne für Birgit Rowold

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP

beratende Mitglieder

Herr Jann Aden Seniorenbeirat

Frau Nicole Härtel öffentliche Jugendhilfe

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Anke Wilken Gleichstellungsbeauftragte

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Oliver Ohlenbusch vom Planungsbüro gruppeomp

Frau Lena Bergmann vom Planungsbüro gruppeomp

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

sowie weitere 18 Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr stv. BM Kai Küpperbusch	CDU
Herr stv. BM Horst Segebade	SPD
Herr Andreas Daries	B90/Grüne
Frau Birgit Rowold	B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Errichtung Kindergarten Kleibrok - Festlegung der Ausführungsvariante
Vorlage: 2024/078
- 6 Einrichtung eines temporären Kindergartens
Vorlage: 2024/076
- 7 Entgelte der Kindertagesstätten - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG
Vorlage: 2024/077
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Icken eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Icken stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2023

Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales vom 14.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Frau Icken weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Neuordnung der Kita-Gebühren

Tagesordnungspunkt 5

**Errichtung Kindergarten Kleibrok - Festlegung der Ausführungsvariante
Vorlage: 2024/078**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr weist darauf hin, dass erst nach Festlegung der Variante eine konkrete Kostenmessung erfolgen kann, auf deren Basis im Anschluss versucht wird, die Kosten trotz der Umsetzung in Passivhausbauweise zu reduzieren beziehungsweise zu optimieren.

Herr Ohlenbusch und Frau Bergmann vom Planungsbüro gruppeomp stellen anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die drei verschiedenen Varianten für den Bau eines dreizügigen Kindergartens vor und weisen darauf hin, dass die vorgestellte L-Form mit Schrägdach die geeignetste Ausführung darstellt, die viele Vorzüge vereint. Im Übrigen favorisieren Sie den Bau in Holzrahmenbauweise, der einerseits relativ zügig umgesetzt werden kann und andererseits ideale Voraussetzung für eine Realisierung in Passivhausbauweise ohne überbordenden Technikeinsatz (Lowtech) darstellt. Dessen ungeachtet weisen sie ergänzend darauf hin, dass die Freiraumplanung, die auch die konkrete Aufstellung der Stellplätze mit den entsprechenden Fahrwegen beinhaltet, im Nachgang noch von einem speziellen Fachbüro vorgenommen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Janßen erklärt Herr Ohlenbusch, dass sich durch eine Absenkung beispielsweise auf den KfW-40-Standard gegebenenfalls 8 bis 10 Prozent der Gesamtkosten einsparen lassen, jedoch seitens der gruppeomp empfohlen wird, bei der Passivhausbauweise zu bleiben, um die selbst gesteckten Klimaziele bis 2040 mit einem energetisch nachhaltigen und mit einem hohen Lebenszyklus versehenen Gebäudes erreichen zu können. Darüber hinaus betont er auf weitere Anfrage von Herrn Janßen, dass die geplante Holzfassade vorbehandelt wird und somit nahezu wartungsfrei ist.

Herr Salhofen, Herr Kramer und Frau Heilker begrüßen die vorgestellte Planung ausdrücklich, weisen jedoch in eigenen Beiträgen noch einmal auf die Bedeutung der offensichtlich noch ausstehenden Verkehrsplanung hin, die sowohl den Fahrrad- als auch den Pkw-Verkehr mitsamt der Stellplatzanordnung auf dem Kita-Grundstück ausreichend berücksichtigen muss.

Im weiteren Verlauf werden seitens der Ausschussmitglieder noch einzelne Detailfragen zum Bauvorhaben gestellt, die von Herrn Ohlenbusch und Frau Bergmann beantwortet werden.

Frau Brandt, Frau Dr. Eyting, Frau Heilker und Herr Meyer-Hullmann signalisieren in abschließenden Stellungnahmen für ihre Fraktionen Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

Der dreizügige Kindergarten Kleibrok wird in L-Form im Passivhausstandard (gemäß den als Anlage beigefügten Plänen) realisiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Einrichtung eines temporären Kindergartens
Vorlage: 2024/076**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer gibt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) einen Überblick über die allgemeine Anmeldesituation in den Kindertagesstätten der Gemeinde Rastede und geht in Anschluss vertiefend auf die in der Beschlussvorlage umfassend dargestellte Einrichtung eines temporären Kindergartens an der Mühlenstraße ein.

Herr Ahlers weist darauf hin, dass inzwischen auch komplett eingerichtete Container für die Errichtung einer temporären Kindertagesstätte angemietet werden können. Er erkundigt sich, ob die Verwaltung auch diese Möglichkeit in Betracht gezogen hat.

Frau Meyer erklärt, dass auch diese Variante geprüft wurde, jedoch die Anmietung von Containern deutlich teurer gewesen wäre und die gewünschte kurzfristige Realisierung nicht sichergestellt werden konnte.

Frau Dr. Eyting hinterfragt, welche Schritte eingeleitet wurden, um der Showband die Möglichkeit zu eröffnen, das Training aufrecht zu erhalten und ob ausreichend Maßnahmen (z. B. Unterstützung bei der Wohnraumsuche) ergriffen wurden, um Erzieherinnen und Erzieher für die Gemeinde Rastede zu gewinnen.

Frau Meyer legt dar, dass bislang sehr konstruktive Gespräche zwischen den Verantwortlichen der Showband Rastede und der Verwaltung geführt wurden und bereits eine Hallenzeit in der Sporthalle Feldbreite für die Youngstar-Gruppe bereitsteht. Problematisch gestaltet sich derzeit noch die Lagerung der Instrumente mitsamt der Logistik, da idealerweise die Gerätschaften in unmittelbarer Nähe zum Trainingsstandort stehen sollten. Hinsichtlich der Personalakquise führt sie aus, dass die Verwaltung an den Tarifvertrag gebunden ist, jedoch Zusatzleistungen wie beispielsweise Hansefit und Fahrradleasing anbietet, um potenzielle Bewerber von der Gemeinde Rastede zu überzeugen. Im Übrigen wurden Probleme bei der Wohnungssuche seitens der Bewerberinnen und Bewerber bislang nicht erwähnt.

Bürgermeister Krause ergänzt, dass sich die kommunalen Spitzenverbände derzeit für eine Neustrukturierung der Ausbildung stark machen, da im Gegensatz zu anderen Bundesländern im Berufsfeld der Erzieherinnen beziehungsweise Erzieher in Niedersachsen keine Ausbildungsvergütung gezahlt wird. Um den Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenwirken zu können, ist daher eine Neustrukturierung dieses Ausbildungsberufs auf Landesebene zwingend erforderlich.

Frau Dr. Eyting betont, dass für die Showband Rastede eine sehr schwierige Situation vorliegt und sie dem Beschluss nur unter der Voraussetzung zustimmen kann, dass der ursprüngliche Zustand nach zwei Jahren wiederhergestellt wird und die Räumlichkeiten dann von den Vereinen wieder uneingeschränkt genutzt werden können.

Frau Heilker, Frau Brandt und Herr Meyer-Hullmann befürworten in abschließenden Stellungnahmen den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

In der Mühlenstraße 56 beim Freibad wird ein temporärer Kindergarten bis zur Fertigstellung des Kindergartens in Kleibrok eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Realisierung eines zweizügig geführten Kindergartens dort umzusetzen.

Die Trägerschaft für den temporären Kindergarten an der Mühlenstraße sowie den neuen Kindergarten in Kleibrok übernimmt in kommunaler Trägerschaft die Gemeinde Rastede.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Entgelte der Kindertagesstätten - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG

Vorlage: 2024/077

Sitzungsverlauf:

Frau Brandt stellt eingangs den Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG noch einmal ausführlich vor und weist insbesondere darauf hin, dass die alte Entgeltsatzung mit der pauschalierten Regelung nicht mehr zeitgemäß ist, sodass sich die Mehrheitsgruppe dafür ausspricht, eine sozial verträgliche Staffelung der Entgelte einzuführen.

Frau Meyer legt anschließend anhand einer Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) die derzeitige Ist- sowie die Soll-Situation vor, bevor sie abschließend den ausgearbeiteten Vorschlag der Verwaltung erläutert.

Frau Dr. Eyting gibt zu verstehen, dass die Thematik sehr komplex ist und nach Möglichkeit eine Vereinfachung der Regelung erfolgen sollte. Vor diesem Hintergrund hinterfragt sie, warum eine jährliche Anpassung vorgesehen ist und warum eine Beschlussfassung erst erfolgen soll, sofern die dafür erforderliche Stelle besetzt ist.

Frau Meyer weist darauf hin, dass sich die Kostensituation für die Gemeinde aber auch für die übrigen Träger der Kindertagesstätten laufend ändert und überdies auch tarifliche Lohnsteigerungen zu berücksichtigen sind, die schon allein eine regelmäßige Überprüfung der Entgelte erforderlich machen, um unter anderem auch die angestrebte 25-Prozent-Deckungsquote erreichen zu können. Dessen ungeachtet betont sie, dass ohne neues Personal die Umsetzung des vorgesehenen Beschlusses nicht möglich ist, sodass sie dafür wirbt, die Satzung erst nach erfolgreicher Personalgewinnung in Kraft zu setzen.

Frau Brandt führt aus, dass es vom Grundsatz her darum geht, Bezieher von niedrigeren Einkommen zu entlasten, Teilhabe zu ermöglichen und Chancengleichheit langfristig zu fördern. Vor diesem Hintergrund sollten jetzt nicht vorschnell Beschlüsse herbeigeführt werden, die eine kurzfristige Umsetzung vorsehen, sondern die Zeit genutzt werden, die Thematik noch einmal ausführlich in den Fraktionen und mit der Verwaltung zu erörtern. Sie unterbreitet den Vorschlag, eine Umsetzung erst zum Kindergartenjahr 2025/26 anzustreben und die weitere Beratung zunächst auf die nächste Fachausschusssitzung im September zu vertagen.

Frau Dr. Eyting unterstützt das von Frau Brandt aufgezeigte Vorgehen und ergänzt, dass nach einer erfolgten Beratung im Fachausschuss anschließend auch gleich ein Ratsbeschluss mit einem entsprechenden Satzungsbeschluss herbeigeführt werden sollte, um für alle Beteiligten Planungssicherheit zu erzielen.

Frau Heilker bittet darum, seitens der Mehrheitsgruppe einen konkreten Änderungsantrag zu formulieren und gegebenenfalls im Anschluss die Sitzung für fünf Minuten zwecks kurzer Abstimmung in der Fraktion zu unterbrechen.

Nach einigen weiteren kurzen Wortbeiträgen fasst Bürgermeister Krause zusammen, dass aus seiner Sicht grundsätzlich Einvernehmen darüber besteht, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales zurückzustellen und zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Frau Icken lässt abschließend über den von Bürgermeister Krause formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Vorlage 2024/077 „Entgelte der Kindertagesstätten – Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG“ wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales zurückgestellt und zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Frau Icken weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise von Mitarbeitenden der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Ersatzleistungen für nicht mögliche Kita-Unterbringung von 3-jährigen Kindern
- Personalrekrutierung im Erziehungsbereich
- Schnelleres Handeln bei Kita-Engpässen
- Beteiligung der Eltern bei der Erarbeitung der Kita-Entgeltregelung
- Notwendigkeit der Ganztagsbetreuung in den Kitas
- Unterbringungsmöglichkeiten für die Showband und die DLRG
- Größe des Außenspielplatzes für die temporäre Kita Mühlenstraße
- Bedeutung der Vereine in der Gemeinde Rastede
- Unterbringung von auswärtigen Musikern bei Trainingseinheiten
- Regenwasserrückhaltung bei der geplanten Kita Kleibrok
- Parkplatzsituation bei der geplanten Kita Kleibrok

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Frau Icken schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Gleichstellung und Soziales um 19:28 Uhr.